

ADAC REPORT

8/2024

NORDRHEIN



**WENN DER VATER
MIT DEM SOHNE...**

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | birgit.arnold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand Materialverwaltung, Sportmobil, Sportstättenförderung
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, SimRacing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Schon gewusst? QR-Codes und URLs kann man im digitalen ADAC Report auch anklicken und gelangt direkt zum entsprechenden Link!

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de/pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Melanie Kiekbusch
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de



Inhalt



8 **ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie:**
Erster Saisonsieg für Mercedes-AMG.



20 **Französische Formel 4:** Mathilda Paatz
auf dem Nürburgring mit Topergebnis.



32 **Clubinfo:** Der ADAC Nordrhein auf dem
Caravan Salon Düsseldorf.

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC GT Masters
- 6 Prototype Cup Germany
- 8 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 12 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 14 RCN Gleichmäßigkeitsprüfung
- 18 Französische Formel 4

KARTSPORT

- 20 Deutsche Kart-Meisterschaft

MOTORRADSPORT

- 24 ADAC MX Masters
- 30 Deutschen Junioren Motocross-Meisterschaften

ADAC CLUBINFO

- 32 Caravan Salon Düsseldorf: Finale des „ADAC Camper des Jahres“ und Mitgliederrabatte
- 33 ADAC Pedelec-Test: Nur zwei sind gut
- 33 Jetzt die Herbst-Motorwelt abholen!
- 33 Zehn Radservice-Stationen aufgestellt

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** ADAC, Jan Brucke, Gruppe C, RCN, Wolfgang Förster, Holger Hüttig, Steve Bauerschmidt, Kai Brake, Thomas Banneyer, ADAC Nordrhein e.V. **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Erfolgreiches Wochenende: David Schumacher und Salman Owega siegten in beiden Rennen.

David Schumacher dominiert auf dem Nürburgring

Neue Laufsieger bei der **Deutschen Kart-Meisterschaft** auf dem Erftlandring. 181 Teilnehmer sorgen für ein volles Fahrerlager.

Starke Premiere des Endurance-Formats im ADAC GT Masters: Mit der perfekten Taktik und der richtigen Reifen-Strategie feierten der Vorjahres-Meister Salman Owega und David Schumacher auf dem Nürburgring ihren ersten Saisonsieg. Für den 22-jährigen Schumacher war es der erste Triumph im ADAC GT Masters überhaupt. In einem Mercedes-AMG-Duell behaupteten Sie sich am Ende gegen die aktuellen Tabellenführer Tom

Kalender und Elias Sepänen, die als Zweite ins Ziel kamen. „Nachdem ich die Führung im zweiten Stint übernahm, konnte ich konstant schnelle Runden abliefern und mich vom Feld absetzen. Es ist großartig, dass wir nun endlich ganz oben auf dem Podium standen“, beschrieb Schumacher sein Rennen. Auch Teamkollege Owega zeigte sich hochofrenet: „Endlich ist der Knoten geplatzt. Mein Ingenieur hat mich am Funk extrem gepusht, das gab mir noch

einmal extra Motivation. Ich bin sehr glücklich, dass sich die harte Arbeit endlich auszahlt.“

Bei einer Außentemperatur von 17 Grad Celsius debütierte das erste Endurance-Rennen des ADAC GT Masters auf dem 3,629 Kilometer langen Sprintkurs des Nürburgrings. Der fünfte Meisterschaftslauf fand erstmals über 80 Minuten Renndistanz statt und sah zwei Pflichtboxenstopps vor. Die zahlreichen Zuschauer auf den Tribünen im Rahmen des



ERGEBNISSE



ADAC Truck-Grand-Prix erlebten einen gelungenen Start des Pole-Setters Tim Zimmermann, der sich sofort ein paar Wagenlängen Abstand auf den Zweitplatzierten Finn Wiebelhaus erarbeitete. Doch schon nach einer Runde machte eine Safety-Car-Phase den Vorsprung zunichte. Beim Re-Start ließ der Lamborghini-Pilot allerdings nichts anbrennen und setzte die Flucht nach vorne fort. Da die Teams mit unterschiedlichen Reifen-Strategien agierten, ereigneten sich nach dem ersten Boxenstopp einige Verschiebungen im Feld. Als Zimmermann an seinen Teamkollegen Benjamin Hites übergab, sah es zunächst danach aus, als wenn er die Spitzenposition behalten könne. Allerdings zwang Schumacher den Chilenen

kurze Zeit später in einen Fehler und zog am Ende der Zielgeraden an dem Lamborghini vorbei. Mit zwischenzeitlich zehn Sekunden Vorsprung steuerte der Mercedes-AMG-Pilot die Boxengasse zum zweiten Mal an. Dabei fand der Fahrerwechsel auf Owega statt, der für seinen zweiten Stint einen neuen Satz Reifen erhielt. Ein cleverer Schachzug, denn der Vorjahres-Champion brachte den frischen Pirelli-Reifen schnell ins ideale Arbeitsfenster und bezwang Kalender in einem spannenden Finish.

Mit Rang drei komplettierten die Gaststarter Marcel Marchewicz und Julian Hanses das Podium in einem weiteren Mercedes-AMG GT3.

Schumacher und Owega schreiben ADAC GT Masters-Geschichte

Sternstunde auf dem Nürburgring: Beim 250. Rennen des ADAC GT Masters glänzten die Mercedes-AMG-Piloten David Schumacher und Salman Owega aus dem Haupt Racing Team mit ihrem zweiten Saisonsieg. Nachdem die beiden Youngster schon den Samstagslauf für sich entschieden, machten sie den Doppelpack im Jubiläumslauf über die Sprintdistanz von 40 Minuten perfekt.

„Es ist immer etwas Besonderes, bei einem Jubiläum zu gewinnen und sich in die Geschichtsbücher einzutragen. Der Weg dorthin war jedoch nicht einfach, denn über die gesamte Dauer bekamen wir viel Druck von unseren Konkurrenten. Zu Beginn half uns das Zusatzgewicht, die Rei-

fen auf eine gute Temperatur zu bringen. In den letzten zehn Runden war der Grip deutlich geringer, aber Salman hat das gut gemacht“, sagte Schumacher, der am Wochenende auch die Trophäe für den besten Starter in der „Road to DTM“-Wertung erhielt. Auf dem Silberrang platzierten sich Finn Wiebelhaus und Jannes Fittje im zweiten Mercedes-AMG GT3 vom Haupt Racing Team. Das Podium komplettierte der BMW M4 GT3 von Maxime Oosten (NL) und Leon Köhler (Erlenbach am Main/FK Performance).

In der Meisterschaft beanspruchen weiterhin Kalender und Seppänen die Tabellenspitze mit 117 Punkten. Den zweiten Platz belegen Oosten und Köhler mit 109 Zählern. In der „Road to DTM“-Wertung führt ebenfalls Seppänen mit 136 Punkten. Weiter geht es für das ADAC GT Masters vom 30. August bis 1. September auf der spektakulären Ardennen-Achterbahn von Spa-Francorchamps. Der 7,004 Kilometer lange Kultkurs in Belgien gehört mit seinen charakteristisch anspruchsvollen Passagen wie La Source, Raidillon und Les Combes zu den beliebtesten Rennstrecken Europas. Das ADAC GT Masters ist in diesem Jahr zum dritten Mal auf der aktuellen Formel-1-Strecke zu Gast. Nach der erfolgreichen Sprint- und Endurance-Premiere auf dem Nürburgring dürfen sich die Fans auch beim zweiten Auslandsstopp auf dieses neue und spannende Format freuen.

Text+Foto: ADAC



Ralf Schumacher fährt zusammen mit David bei der DTM am Nürburgring im Prototyp Cup Germany.

Ralf Schumacher gibt an der Seite von Sohn David Comeback

Ralf Schumacher fährt bei der DTM am Nürburgring im Prototyp Cup Germany. Start zusammen mit David Schumacher als Vater-Sohn-Gespann.

Rasanter Vater-Sohn-Ausflug für Ralf und David Schumacher: Der ehemalige Formel-1-Fahrer und heutige TV-Experte gibt an der Seite von Sohn David sein einmaliges Comeback im Motorsport. Vater und Sohn Schumacher starten gemeinsam im Prototyp Cup Germany im Rahmen der DTM vom 16. bis 18. August auf dem Nürburgring. Der rund 455 PS starke französische Ligier-LMP3-Prototyp wird von US Racing eingesetzt, dem von Ralf Schumacher gemeinsam mit Ger-

hard Ungar geführtem Rennstall. Tickets für den DTM und den Prototyp Cup Germany auf dem Nürburgring gibt es online unter dtm.com bereits ab 39 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt in Begleitung eines Erwachsenen.

Ralf und David Schumacher haben sich am Montag bei einem ersten Testtag auf dem Nürburgring auf den Einsatz im Prototyp Cup Germany vorbereitet.

Für Ralf wie auch für Sohn David, der zuletzt zwei Jahre in

der DTM fuhr und zur Monatsmitte auf dem Nürburgring einen Doppelsieg im ADAC GT Masters feierte, ist es der erste Renneinsatz in dem von einem V8-Motor angetriebenen LMP3-Prototypen: „Das ADAC GT Masters ist gerade in der Sommerpause, da bot sich ein Einsatz im Rahmen der DTM an. Der Start gemeinsam mit meinem Vater wird ein spezielles Wochenende, zumal wir auf unserer Heimstrecke, dem Nürburgring, fahren. Die ersten Meter in unseren Ligier-Proto-

typen haben viel Spaß gemacht, meinen Vater nun als Teamkollegen zu haben, ist etwas sehr Besonderes.“

Für Gerhard Ungar schließt sich ein Kreis: Er leitete einst die Entwicklung der erfolgreichen Mercedes-Rennfahrzeuge in der DTM, mit denen auch Ralf Schumacher zwischen 2008 und 2012 fuhr. Im Jahr 2016 gründete er mit Schumacher US Racing, das Team ist seitdem erfolgreich im Nachwuchsmotorsport unterwegs. „Zwei Generationen Schumachers in einem Auto zu haben ist außergewöhnlich. Ich freue mich sehr darauf, dieses Projekt in unserem gemeinsamen Team umzusetzen. Es ist lange her, dass ich mit Ralf als Rennfahrer gearbeitet habe, umso spannender ist es, nun mit Ralf und David diesen Einsatz vorzubereiten.“

Unterstützt wird der Einsatz von Vater und Sohn Schumacher von Dekra und Ravenol, langjährige Partner von Schumacher und dem ADAC Motorsport. „Ralf und David Schumacher sind seit Jahren sehr positive Botschafter für die Marke Dekra und für unseren Kern-Markenwert der Sicherheit in allen Lebensbereichen“, so Guido Kutschera, Executive Vice President der Dekra Gruppe und verantwortlich für das Geschäft in Deutschland, der Schweiz und Österreich. „Wir freuen uns, gemeinsam mit Ravenol auf den Gaststart von Vater und Sohn im Prototype Cup Germany, wünschen ihnen viel Erfolg und vor allem sichere Rennen.“

„Auch wir freuen uns sehr auf dieses einmalige Ereignis, Ralf und David Schumacher gemein-

sam in einem LMP3 im Prototype Cup Germany zu sehen“, sagte Martin Huning, Director Ravenol Motor-sport. „Wir sind froh und stolz darauf, Ravenol als langjährigen Partner der beiden gemeinsam mit Dekra in dieser Art und Weise auf dem Rennwagen präsentiert zu sehen. Gleichzeitig nutzen wir auch hier die Gelegenheit, unsere Rennprodukte in den Bereichen Performance und Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.“

„Es war schon lange mein Wunsch, einmal ein Rennen gemeinsam mit David zu fahren, dafür steige ich gerne wieder in einen Rennwagen. Nun mit David für mein eigenes Team zu fahren, ist ein Traum. Das Auto macht sehr viel Spaß, wir freuen uns auf den Start im Prototype Cup Germany“

Ralf Schumacher

Der 49-jährige Ralf Schumacher ist einer der erfolgreichsten deutschen Rennfahrer, fuhr von 1997 bis 2007 in der Formel 1. Dabei drehte er für die Teams Jordan, Williams und Toyota am Lenkrad und erlebte seine erfolgreichste Zeit von 2001 bis 2003 im britischen Williams-Team. 2001 und 2002 beendete der gebürtige Kerpener die Formel-1-Weltmeisterschaft jeweils auf dem vierten Platz. Nach insgesamt elf Jahren in Königsklasse des Motorsports und sechs Siegen wechselte er in die DTM, in der er bis 2012 aktiv war. Doch ganz konnte Schuma-

cher auch nach seinem DTM-Rücktritt nicht vom Rennsport loslassen und so stieg er 2016 mit seiner Mannschaft US Racing in den Nachwuchs-Formelsport ein. Für den TV-Sender Sky ist Schumacher als Formel-1-Experte aktiv.

David Schumacher (22) machte im Winter 2017/18 seine ersten Schritte im Automobilsport und gewann 2018 den Rookie-Titel in der ADAC Formel 4 als bester Neueinsteiger. Über die Formel 3 kam Schumacher in die DTM, in der er bis 2023 startete. Zu Saisonbeginn 2024 wechselte er in das ADAC GT Masters, nach einem Doppelsieg Mitte Juli auf dem Nürburgring in einem Mercedes-AMG GT3 gemeinsam mit Titelverteidiger Salman Owega ist Schumacher aktuell Tabellendritter.

Der Prototype Cup Germany ist die erste Rennserie in Deutschland, die mit LMP3-Prototypen nach der Philosophie der 24h von Le Mans bestritten wird und geht 2024 in sein drittes Jahr. Die LMP3-Klasse stellt die Einstiegsklasse in den Le-Mans-Prototypensport dar, die Fahrzeuge wiegen 950 Kilogramm und verfügen über einen einheitlichen Nissan-V8-Saugmotor mit 455 PS. Im Prototype Cup Germany werden zwei Läufe pro Wochenende bestritten, die jeweils über eine Dauer von 55 Minuten gehen. Ein Pflichtboxenstopp pro Rennen ist obligatorisch, bei dem auch ein Fahrerwechsel absolviert werden darf.

Text+Foto: ADAC

ERGEBNISSE



Salman Owega, David Schumacher und Hubert Haupt gewannen das Rennen im Mercedes-AMG GT3 #9.

Team ADVAN x HRT holt ersten Mercedes-AMG-Sieg seit 2020

Die Sieger des ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennens heißen Salman Owega, David Schumacher und Hubert Haupt.

Das Trio feierte im Mercedes-AMG GT3 des Team ADVAN x HRT den ersten Mercedes-Sieg seit 2020. Für die GT-Piloten Schumacher und Owega ist es der erste

NLS-Sieg ihrer noch jungen Karriere. Owega ist zudem mit 19 Jahren der zweitjüngste Sieger in der 47-jährigen Geschichte des traditionsreichen Nordschleifen-Cham-

pionats. Jünger war nur Jörg van Ommen: Der ehemalige DTM-Pilot holte 1981 seinen ersten Sieg und war dabei wenige Tage jünger als Owega.



Hinter den Siegern führen die beiden Porsche 911 GT3 Cup des BLACK FALCON Team 48 LOSCH und AVIA W&S Motorsport aus der Porsche Endurance Trophy Nürburgring (Cup2) überraschend auf die Plätze zwei und drei. Steve Jans, Tobias Müller und Gabriele Piana freuten sich über Platz zwei, Daniel Blickle, Tim Scheerbarth und David Jahn wurden Dritte.

„Wir sind superhappy, dass wir dieses Rennen gewinnen durften. Wir hatten große Konkur-

renz, aber die ist im zweiten Teil des Rennens nicht mehr mitgefahren“, sagte Haupt. Wenige Minuten nach dem Start des 6-Stunden-Rennens ereigneten sich bei einsetzendem Regen zwei Massenkarambolagen, bei denen die Top-7-Fahrzeuge buchstäblich auf der Strecke blieben. Das Rennen wurde für infolgedessen für rund 1:45 Stunden mit der Roten Flagge unterbrochen. „Mein erstes Rennen in der Grünen Hölle gewonnen zu haben, ist ein tol-

les Ergebnis. Die Grüne Hölle hat sich heute von ihrer besten Seite gezeigt und wir hatten eine Menge Spaß“, sagt Schumacher. Owega ergänzte: „Ich freue mich mega. Danke an das Team für die Topleistung. Am Ende war es sehr heiß im Auto, aber ich bin glücklich.“ Angesprochen auf sein Alter, dass er der zweitjüngste Sieger der NLS ist, scherzte er: „Den van Ommen kann ich nicht mehr einholen, jünger werde ich nicht mehr.“

„P2 mit einem Cup-2-Auto ist rie-



SMUDO und Max Kruse starteten in der Klasse für Alternative Treibstoffe.

sig, auch wenn wir alle wissen, dass wir von den Unfällen profitiert haben“, sagte Müller. „Wir haben echt durchgezogen. Das Rennen war nicht einfach. Ich saß im Auto, als der Platzregen kam. Das fühlte sich an, wie freischwimmen.“ Die Schlussphase forderte Piana: „Ich bin platt. Ein geiles Ergebnis. Tobias und Steve haben gut vorgelegt, ich musste das Ergebnis nur ins Ziel bringen.“

Der Sieg in der Am-Wertung der GT3-Klasse SP9 ging an Michael Heimrich, Lorenzo Rocco und Arno Klasen im Audi R8 LMS GT3 der *équipe vitesse*. Schnellster Pro-Am-GT3 war der Porsche 911 GT3 R von Huber Motorsport mit den Piloten Hans Wehrmann, Joachim Thyssen und Thomas Kiefer.

Erfolgreiche Nordschleifen-Rennpremiere für Fußball-Star Max Kruse

Seine Rennpremiere in der NLS hat der 17-fache Fußball-Nationalspieler Max Kruse erfolgreich absolviert. Im VW Golf GTI TCR fuhr der Reinbecker im verkürzten Rennen zehn Runden in der Grünen Hölle an der Seite von Nico Otto und Marcus Menden. „Das war ein anstrengender Stint“, sagte Kruse anschließend. „Benny Leuchter hatte mir schon gesagt, dass mir wegen der Hitze die Füße brennen werden. Er hat recht gehabt. Ab Runde sieben gings los. Trotzdem hat es heute viel Spaß gemacht und ich bin auch mit meinen Zeiten zufrieden für das erste Rennen. Was ich mitnehme, ist viel Adre-

nal in und die Erkenntnis, dass ich mithalten kann. Darauf habe ich mich sechs Jahre lang vorbereitet.“ Den Sieg in der Klasse AT schnappte sich ein weiterer prominenter Fahrer: Smudo (Die Fantastischen Vier) gewann im Porsche 911 GT3 Cup zusammen mit Michelle Halder, Henrik Bollerslev und Matthias Beckwermert.

Tabellenführung verteidigt und Cup-Klasse gewonnen: AVIA W&S Racing

Joshua Bednarski, Lucas Daugaard und Moritz Oberheim haben mit ihrem fünften Sieg im sechsten Rennen nicht nur erfolgreich die Tabellenführung in der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie verteidigt. Das Trio von AVIA W&S

Racing hat auch den vorzeitigen Titel in der Klasse Cup 3 der Porsche Endurance Trophy Nürburgring eingefahren. Zwei Rennen vor Schluss liegen sie uneinholbar in Führung. „Wir haben tatsächlich frühzeitig die Meisterschaft geholt“, freute sich Oberheim. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Die Saison läuft perfekt. Großes Lob an meine Mitstreiter, das Team und unsere Partner. Jetzt greifen wir noch in der NLS-Gesamtwertung an. Da dürfen wir jetzt drüber nachdenken.“

Weil in Addition beider Teilergebnisse von den Siegern mehr als vier Stunden Renndistanz zurückgelegt worden sind, geht das ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen mit voller Punktzahl in

die Wertung ein. Der Kampf um die Meisterschaft in der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie entscheidet sich bei den verbleibenden Rennen am 19. Oktober und 16. November.

NLS4 von Zwischenfall am Freitag überschattet

Im Vorfeld des Rennens ereignete sich am Freitagabend ein tragischer Unfall. Nach aktuellen Erkenntnissen wurden bei der Explosion einer Druckluftflasche 29 Menschen verletzt, vier davon schwer. Alle sind mittlerweile außer Lebensgefahr. Nach der Erstversorgung im Medical Center vor Ort wurden einige Verletzte mit Rettungshubschraubern in nahegelegene Kranken-

häuser verlegt. Laut Aussagen der Polizeidienststelle Koblenz war der Zustand aller schwerverletzten Personen am Samstagmorgen stabil. Nach Rücksprache mit Teilnehmern, der ILN und den Fahrervertretern der NLS entschied sich die VLN, das Rennen durchzuführen. Verzichtet wurde im Anschluss an das Rennen auf eine Siegerehrung mit Hymne und Sektdusche. „Unsere Gedanken sind bei den Betroffenen des Vorfalls vom Freitagabend“, sagt VLN-Boss Mike Jäger. „Wir wünschen allen eine gute Genesung.“

Text: ks

Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Joshua Bednarski, Lucas Daugaard und Moritz Oberheim haben die Tabellenführung verteidigt.

Ostermann/Deißler bauen Führung aus

Lutz Rühl und Julian Reeh/Sascha Steinhardt RCN-Laufsieger

Gut 160 Teilnehmer nahmen die fünfte Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring 2024 (RCN), „Preis der Erftquelle“, in Angriff, die wieder in zwei Läufen ausgetragen wurde. Die beiden Leistungsprüfungen über 13 Runden auf der Nürburgring-Nordschleife fanden bei unterschiedlichen Wetterbedingungen statt. Vormittags regnete es, ab Mittag trocknete die Strecke dann ab.

Da kurz vor dem Start des ersten Laufs ein größerer Schauer über der Eifel niederging, setzte fast das gesamte Feld auf Regenreifen. Die richtige Wahl bis zur Halbzeit, dann wechselten die Teams auf Trockenreifen. Am Ende hieß der Sieger Lutz Rühl (Idstein, Porsche

Cayman) aus der Klasse R6 (Vormals V6). „Dabei fahre ich im Nasen gar nicht so gern.“ Auf Platz 2 folgten Daniel Ostermann/Nick Deißler (Schweich-Issel/Obertshausen, BMW 330i) aus der R2A vor Jens Schneider/Robin Reimer (Engelsbrand/Schömberg, BMW 325i), den Siegern der R4.

Den zweiten Lauf, der bei trockenen Bedingungen stattfand, gewannen Julian Reeh/Sascha Steinhardt (Nieder-Olm/Hilden, Porsche 997 GT3). „Wir sind gut durchgekommen und haben ansprechende Rundenzeiten vorgelegt.“ Platz zwei belegte Mario Fuchs (Grafschaft, Mitsubishi Lancer) vor Andreas Schmidt (Grafschaft, BMW M3).

Durch ihren Klassensieg bauten

Ostermann/Deißler die Führung in der RCN-Meisterschaft aus, da der erste Verfolger Jan Buchwald (Bergneustadt, BMW 325i) in der Klasse R4 nur auf Rang 3 kam. Auf Platz 3 in der Meisterschaftstabelle folgt Christian Scherer (Ebernhahn, Porsche Cayman), der in der Klasse R5 fährt.

RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Das Konzept mit den zwei Läufen erweist sich nicht nur durch die deutlich höhere Sicherheit als gute Veranstaltungsform für die Zukunft. Leider war das Wetter nicht optimal.“

Text: Hasso Jacoby

Foto: RCN



Adrenalin Motorsport steht vor dem nächsten Titel.



„Um die Westfalen Trophy“

6. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
MSC Bork e.V. im ADAC
Jürgen Hieke

Bassenwinkel 17 A
59379 Selm-Bork

Tel.: +491729902369

info@msc-bork.de

Info: www.r-c-n.com



Samstag, 31. August 2024

„Rhein-Sieg“

5. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
Motorsport-Interessen-Gemeinschaft
Siebengebirge e.V. im ADAC
Andy Witkowski

Lichweg 141
53757 St. Augustin

Tel.: +492241406192
Fax: +49224195598359

info@mig-7.de

Info: www.rcn-glp.de



ADAC

 **HANKOOK**
PERFORMANCE TIRES

 **RAVENOL**

 **H&R**
Das Fahrwerk

 **MOTEC**

 **KUS**

 **nürburgring**

ERGEBNISSE



Mit einem weiteren Tagessieg bauten Harald und Harald Senior ihre Führung in der Jahreswertung weiter aus.

Rookieteam sorgt für Furore

Für eine große Überraschung beim vierten RCN GLP Lauf der Saison 2024 sorgte nicht das Wetter am Nürburgring und auch nicht der Sieger der Veranstaltung.

Aber der Reihe nach. In der Nacht vor dem Start hatte es rund um den Nürburgring kräftig geregnet und so war der Asphalt der Eifelrennstrecke am frühen Sonntagmorgen noch teilweise feucht und damit fast unberechenbar für die Teilnehmer. „Nicht unbedingt unser Wetter“, kommentierte Steven Ostrowski die Lage und auch Fahrtleiter Jürgen Seidel betonte bei der Fahrerbesprechung explizit die daraus resultierende Gefahr und erin-

nerte an den NLS-Lauf vom Vortag, der nach der ersten Runde mittels roter Flagge abgebrochen werden musste, weil mehrere havarierte GT3-Fahrzeuge der Spitzengruppe die „Hatzenbach“ blockierten.

Die Wetterverhältnisse trugen auch nicht unbedingt zur Beruhigung von GLP-Fotografin Tatjana Schmidt bei. Vor ihrem ersten aktiven GLP Einsatz, zusammen mit Bernd Lutz in dessen Golf, lauschte sie sichtlich nervös der

obligatorischen Fahrerbesprechung.

Beim Start der 101 GLP Teams war der Himmel war zwar noch bedeckt, aber die Strecke schien abzutrocknen. Leider nicht überall – es blieb tückisch.

So hatten Christopher Stell und Jannik Birster (beide Eppelborn) in der ersten Bestätigungsrunde ihr Aha-Erlebnis. Kurz vor der Breidscheider Brücke verlor ihr Ford Focus an der Hinterachse die Bodenhaftung. Zwar konnte der

Fahrer durch beherztes Gegenlenken einen Dreher vermeiden, doch der Wagen rollte im rechten Winkel zur Fahrbahn auf der Brücke aus. Das schnelle Eingreifen von Streckenposten 118 warnte den folgenden Verkehr und verhinderte Schlimmeres. „Danach waren wir hellwach,“ lautete das Resümee der beiden Eppelborner nach dem spektakulären Ausrutscher, der aber weiter keine Folgen hatte. Sie konnten ihre Fahrt fortsetzen.

Etwa zur gleichen Zeit kam das Aus für Thomas und Klaus Vosen aus Nümbrecht. Sie hatten es mit ihrem Golf II trotz Motoraussetzern noch bis an die Box geschafft und konnten hier den Fehler auch im Bereich der Elektrik eingren-

zen. Um aber keinen größeren Motorschaden zu riskieren, stellten sie die Maschine ab, luden den Wagen auf und fuhren nach Hause.

Mehr Glück hatten Winfried und Karin Schlüter aus Horstmar. Auch ihr Mini lief nicht so richtig. „In den ersten Runden war die Strecke noch verflixt rutschig,“ berichtete Winfried Schlüter in der Tankpause, „Und dann machte der Motor im oberen Drehzahlbereich nicht mehr mit.“ Ab 5.000 UpM war keine Leistung mehr da. Aber auch mit gebremster Leistung kann man Gleichmäßigkeitsprüfungen fahren. Und schon war der Mini wieder auf der Strecke.

Keinerlei Probleme dagegen bei

der „Schwarzwald/Westerwald-Connection“. Bernd Lutz (Zell am Harmersbach) und Fotografin Tatjana Schmidt (Altenkirchen) harmonisierten von der ersten Sekunde an. Lediglich 3,5 Strafpunkte hatten sie zur Halbzeit auf dem Kerbholz.

In der zweiten Halbzeit lief es dann nicht mehr ganz so gut für Lutz/Schmidt. Mehr oder weniger starker Nieselregen hatte eingesetzt und die Fahrer suchten auf fast allen Streckenabschnitten nach Grip. Im Ziel wurden Bernd Lutz und Tatjana Schmidt 14,2 Punkten auf P27 gewertet und noch mit zwei Pokalen belohnt. Nicht schlecht für den ersten GLP Versuch von Quereinsteigerin Tat-



Punktgleich mit dem Gesamtsieger auf dem zweiten Platz: Stefan und Simon Zimmer.



René und Tina Göbbels beendeten die GLP für den MSC Wahlscheid im ADAC auf P3.

jana.

Im Ziel ging der zehnte Platz an ein Team des MSC Gütersloh im ADAC. Für Wolfgang Großelanghorst (Gütersloh) und Josef Bollweg (Dissen) war es der erste GLP Einsatz im Opel Adam in diesem Jahr und da kann sich ein Platz in den Top-Ten mit 7,3 Fehlerpunkten (3,3/1,6/1,9/0,5) doch sehen lassen.

Auch für Marcus und Kurt Bernards (Langenfeld) war es der erste GLP Start in diesem Jahr. Nach der langen Pause platzierte sich das für den MSC Langenfeld im ADAC startende Vater/Sohn-Team im Peugeot 206 mit nur 5,6 Punkten (0,9/0,7/3,2/0,8) auf P9. Welcome back!

Punktegleichheit dann auf den

beiden folgenden Plätzen – und beide Teams haben in diesem Jahr schon einen GLP Gesamtsieg eingefahren. Mit dem achten Platz und 4,2 Punkten (2,2/0,7/0,7/0,6) mussten sich diesmal Steven und Jennifer Ostrowski (Essen) im Mercedes AMG zufriedengeben – ausschlaggebend war das Ergebnis der ersten Betätigungsrunde. Auch für Michael Dedeckind und Sandra Meier aus Landskron zeigte die Ergebnisliste 4,2 Punkte (1,0/0,4/0,3/2,5) an. Dank dem besseren Wert in der ersten Bestätigungsrunde landeten sie mit ihrem BMW E46 M3 auf dem siebten Platz.

Den ersten GLP Start in diesem Jahr absolvierte auch Nadine Philipp aus Blaufelden. An der Seite

von Sebastian Anding (ebenfalls Blaufelden) hatte sie in der vergangenen Saison die Rookie Jahreswertung gewinnen können. Nun starteten die Beiden wieder zusammen im Honda Accord und waren auf Anhieb erfolgreich: 3,9 Punkte (0,4/0,1/1,5/1,9) reichten für P6.

Der rote Mini JWC von Winfried und Karin Schlüter hielt trotz Aussetzern bis in Ziel durch. Das Paar aus Horstmar machte das Beste daraus und belegte am Ende mit 3,6 Punkten (0,5/1,8/0,5/0,8) den guten fünften Platz.

Die folgenden beiden Platzierungen sicherten sich Teams des MSC Wahlscheid im ADAC und legten damit den Grundstein für einen guten Platz in der Mann-

schaftswertung. P4 ging an Andrea und Rolf Derscheid aus Much. Mit ihrem Opel Corsa fuhren sie in den vier Bestätigungsrounden 2,8 Punkte ein (0,6/1,1/0,5/0,6). Ein Top-Ergebnis auch für Renè und Tina Göbbels aus Eschweiler im VW Golf 1 GTI: Drei Bestätigungsrounden mit jeweils nur 0,4 Fehlerpunkten sowie ein „Nuller“ in der letzten Bestätigungsrunde ergaben in der Addition lediglich 1,2 Punkte und einen verdienten 3. Platz.

Große Überraschungen gab es an der Spitze: Punktegleichheit für P1 und P2 – also war die bessere Platzierung in der ersten Bestätigungsrunde ausschlaggebend. Und, noch überraschender: Ein Rookie-Team spielte mit um den Tages-

sieg. P2 ging mit 1,1 Fehlerpunkten (0,4/0,3/0,2/0,2) an die Rookies Stefan und Simon Zimmer (Blieskastel) im BMW 318 ti während sich Harald und Harald Senior Ezaru (Bad Wildbad) im BMW 330 ci mit der gleichen Punktzahl, aber einer besseren ersten Bestätigungsrunde (0,2/0,3/0,5/0,1), den zweiten Saisonsieg sicherten.

Hinter Zimmer/Zimmer belegten Andreas und Markus Lux aus Langenberg bzw. Soest (Mini Cooper) mit 7,9 Punkten (0,1/6,7/0,1/1,0) den zweiten Platz in der Rookiewertung knapp vor den, für den MSC Ranzel 1952 im ADAC startenden Patrick Radermacher (Bonn) und Serkan Maru (Rheinbreitbach) mit 8,1 Punkten (0,6/2,9/0,7/3,9).

Die Mannschaftswertung ging

28,71 Punkten an das Team „Null Runde“ (Ezaru/Ezaru, Schlüter/Schlüter, Dedekind/Meier, Großelanhorst/Bollweg und Mellentin/Mellentin). Den zweiten Platz von fünf genannten Mannschaften sicherte sich mit 27,32 Punkten) das Team des MSC Wahlscheid im ADAC (Göbbels/Göbbels, Derscheid/Derscheid; Theis/Tillmanns und Vosen/Vosen).

Von den 101 zum „Erftquellenpreis“ der SFG Schönau im ADAC gestarteten Teams, erreichten neunzig das Ziel in Wertung – eine gute Quote.

Text: Wolfgang Förster

Fotos: Holger Hürriig, Wolfgang Förster



Die über weite Teile noch feuchte Strecke erforderte diszipliniertes Fahren von allen Teilnehmern.



Mathilda Paatz blieb auch bei schwierigen Bedingungen gelassen.

Mathilda Paatz erzielt beim Heimrennen bestes Saisonergebnis

Ausgerechnet auf dem Nürburgring, dem einzigen Heimrennen im diesjährigen Rennkalender der französischen Formel 4, zeigte Mathilda Paatz ihr bisher bestes Rennen.

Im dritten Lauf am Sonntag überzeugte die Pilotin des ADAC Formel 4 Junior Teams mit einer Mischung aus schnellen Rundenzeiten, einer fehlerfreien Leistung und mutigen Überholmanövern, die ihr schlussendlich den 16. Platz im hart umkämpften Feld der jungen Nachwuchstalente einbrachte. Das Rennwochenende auf dem Traditionskurs in der Eifel stand zudem unter besonderen Vorzeichen: Die payroll GmbH, Hauptsponsor der jungen Kölnerin, lud zahlreiche Förderer und Unterstützer in die Eifel ein.

Die beiden Läufe am Samstag stellten die Kölnerin und ihre

männlichen Konkurrenten vor eine besondere Herausforderung: Typisches Eifelwetter mit teils heftigen Regenschauern machte die Rennen auf der Grand-Prix-Strecke zur Rutschpartie, die für zahlreiche Dreher und Zwischenfälle sorgte. Im ersten Rennen verbesserte sich die Förderpilotin der ADAC Stiftung Sport auf den 20. Platz. Im zweiten Rennen am Nachmittag kämpfte sich Paatz mit einer beherzten Fahrt noch weiter nach vorne, doch ein kleiner Fehler, den die Konkurrenz sofort ausnutzte, warf die 15-Jährige schlussendlich auf den 22. Rang zurück.

Im dritten und letzten Rennen,

das am Sonntag auf trockener Strecke ausgetragen wurde, zeigte die Kandidatin aus dem Motorsport Team Germany noch einmal ihr ganzes Können: Paatz fuhr ein sauberes Rennen und lieferte sich harte Duelle mit der Konkurrenz im Mittelfeld, die sie mit sehenswerten Überholmanövern krönte. Im Verlauf des 20-minütigen Rennens kämpfte sich die Kölnerin bis auf Rang 16 nach vorne – ihr bestes Saisonergebnis. Am Ende fehlten nur drei Zehntelsekunden auf Platz 15 und weniger als zehn Sekunden auf die Top 10.

Text: Sönke Brederlow

Foto: KSP

TICKETS ONLINE ERHÄLTlich!

1000KMNUERBURGRING.DE

ADAC

1000 KILOMETER

STELLE DICH DER ULTIMATIVEN
HERAUSFORDERUNG!
JETZT ANMELDEN UND STARTEN!



DER LANGSTRECKENKLASSIKER AM NÜRBURGRING

20. – 22. SEPTEMBER 2024



RAVENOL

Allianz

ADAC Nordrhein e.V.

ADAC

Odendahl
Heise

Enke
Produziert Qualität seit 1924

ZAKSPEED
CLASSIC

NEXTPRIME

CHAMPAGNE
JACQUES PICARD
JOHANNES GRAF VON SPIE

Baumann
CONTAINER
KRAFTSTOFFE

GREEN MOBILITY FUTURE
Institute für alternative Antriebe



Volle Felder zum Start der zweiten Hälfte in Kerpen.

Hitzeschlacht bei der Deutschen Kart-Meisterschaft in Kerpen

Neue Laufsieger bei der **Deutschen Kart-Meisterschaft** auf dem Erftlandring. 181 Teilnehmer sorgen für ein volles Fahrerlager.

Am Wochenende reisten 181 Fahrerinnen und Fahrer zum Start der zweiten DKM-Saisonhälfte nach Kerpen. Mülsen, Ampfing und Wackersdorf waren die ersten drei Stationen der Deutschen Kart-Meisterschaft. Nun startete in Kerpen die zweite Saisonhälfte. Auf der Strecke gab es bei Temperaturen an der 35-Gradmarke zahlreiche packende Duelle und auch einige Überraschungen. In den Finals setzten sich am Sonntagnachmit-

tag Christiaan de Kleijn (DKM), Moritz Groneck (DJKM), Milan Rossi (DMKM), Simon Rechenmacher (DSKC), Marius Bonconseil (X30 Junior) und Elia Weiss (X30 Senior) durch. Bereits beim kommenden Rennen in Mülsen könnten die ersten Meisterschaftsentscheidungen fallen.

DKM: Erster Saisonsieg für Christiaan de Kleijn

Wackersdorf-Sieger Markus Kajak (Maranello SRP Factory Team)

erwischte einen perfekten Start in das vierte Rennwochenende. Der Este fuhr im Qualifying auf die Pole-Position und führte das Klassement auch nach den Heats an. Neben ihm stand im Finale der amtierende DSKM-Champion Stan Pex (SP Motorsport) in der ersten Startreihe. Pex gewann den Start und führte Feld bis zur Rennmitte an. Kajak blieb im Windschatten und nutzte seine Chance. Während die Beiden sich duellierten rückte Christiaan de

Kleijn (CRG Holland) heran. Am Ende war er der lachende Dritte. Die Führende kollidierten: Kajak fiel bis auf Rang zehn zurück, Pex kreuzte zwar als Sieger den Zielstrich, erhielt aber eine fünf Sekundenstrafe und wurde damit Siebter. De Kleijn feierte somit seinen ersten Sieg in der DKM und war nach der Siegerehrung bester Laune: "Nach einem schwierigen Start bin ich auf Platz fünf zurückgefallen und musste mich wieder vorkämpfen. Ich habe dann gesehen, dass sich die Führenden duellieren und wusste, dass ich die Chance nutzen muss. Es ist ein gutes Gefühl als Sieger auf dem Podium zu stehen." Neben De Kleijn sorgte Jens Treur (CRG Holland) als Zweiter für einen niederländischen

Doppelsieg. Lukas Schächer (TB Racing Team) wurde starker Dritter vor Jorrit Pex (SP Motorsport) und Guust Specken (CRG Holland).

DJKM: Dritter Streich von Moritz Groneck

Bei den Junioren stand nach dem Zeittraining ein neues Gesicht ganz vorne. Lukas Übleis (Lanari Racing Team) aus Österreich setzte sich hauchdünn gegen den amtierenden Champion Luke Kornder (Forza Racing) durch. In den Heats kämpfte sich jeweils Moritz Groneck (CRG Holland) an die Spitze und legte damit den Grundstein für seinen späteren Sieg im Finale. In dem Rennen über 18 Runden fuhr Groneck einen Vorsprung von fast

drei Sekunden auf seinen Verfolger Kornder heraus. "Es war ein super Wochenende. Die Hitze hat uns alle gefordert, unser Setup hat am Ende gepasst und ich bin glücklich über meinen dritten Saisonsieg", freute sich der Niedersachse im Ziel. Oliver Städler (CV Performance Group) stand als Dritter auf dem Siegerpodium. Übleis und Constantin Papst (Nees Racing) komplettierten die Top-Fünf.

DMKM: Milan Rossi auch in Kerpen nicht zu stoppen

Mit großen Schritten ist Milan Rossi (Lanari Racing Team) auf dem Weg zum Premierentitel in der ersten Saison der Deutschen Mini-Kart-Meisterschaft. Bereits im Zeittraining zeigte er mit



DMKM-Feld hatte enge Duelle.



Marius Bonconseil siegt zum ersten Mal bei den X30 Junior.

über einer halben Sekunde Vorsprung seine Ambitionen und ließ sich auch im weiteren Verlauf nicht von der Spitze verdrängen. Er gewann beide Heats, den Super Heat und letztlich auch das Finale. Die Führung in der Gesamtwertung baute er damit weiter aus und könnte bereits beim kommenden Event in Mülten für eine Vorentscheidung sorgen. „Das Wochenende war sehr toll. Ich freue mich über einen weiteren Sieg und habe das Ziel, die Meisterschaft für mich zu entscheiden“, zeigte er sich im Siegerinterview zielsicher.

Hinter dem saarländischen Sieger gab es ein Viererpulk im Kampf um Rang zwei. Zu Beginn hatte Gustav Christensen (CRG Holland) die Nase vorne, doch im

weiteren Rennverlauf kämpften sich Carlos Nees (Nees Racing) und Henri Möhring (TB Racing Team) an ihm vorbei und standen auf dem Siegerpodium. Als Fünfter gehörte auch noch Alex Huizer (CRG Holland) zu der Spitzengruppe.

DSKC: Simon Rechenmacher bejubelt ersten Schaltkart-sieg

Hochspannend waren die Rennen im DMSB-Schalt-Kart-Cup. Bereits während der Heats kristallisierte sich heraus, dass es mehrere Fahrerinnen und Fahrer mit Siegeschancen gibt. Claudia Henning erwischte einen perfekten Samstag: Mit der Pole-Position hatte sie die beste Ausgangslage und münzte diese auch

in zwei Vorlaufsiegen um. Eine kleine Wende gab es am Sonntag: Enzo Bol (SP Motorsport) und Maximilian Schleimer (Maranello SRP Factory Team) gewannen die Super Heats.

Henning sicherte sich Startplatz eins für das Finale. Doch Simon Rechenmacher (TB Racing Team) erwischte den besseren Start und übernahm direkt den ersten Platz. Bis ins Ziel gab er diesen auch nicht mehr aus der Hand. Im letzten Renndrittel rückte Schleimer zwar nochmal gefährlich nah an den führenden Rechenmacher heran, einen Weg vorbei fand er aber nicht. Claudia Henning lag als Dritte ebenfalls noch in Schlagdistanz. Maximilian Schreyer (Maranello SRP Factory Team) und Dominik Reu-

ters (Dörr Motorsport) führten das Verfolgerfeld an. Für Sieger Rechenmacher war es der erste Erfolg im Schaltkart, entsprechend euphorisch war er im Siegerinterview: "Jetzt haben wir es endlich geschafft, den ersten Sieg bei den Getriebekarts zu holen. Ich bin sehr stolz auf das gesamte Team. Wir waren das gesamte Wochenende schon vorne dabei und haben nun gewonnen."

X30 Junior: Marius Bonconseil löst Dauersieger Ramaer ab

Mit 31 Youngstern war das Feld der X30 Junior auch in Kerpen stark besetzt. Rookie Emilio Bernd (EB-Sportpromotion) setzte im Qualifying die Bestmarke. In den Heats meldete sich mit Marius Bonconseil (Ebert Motorsport) einer der Meisterschaftsfavoriten zu Wort und blieb auch am Sonntag im Siegermodus. Den Super Heat und das Finale entschied er für sich und unterbrach damit die Siegesserie von Lars Ramaer (SIM-ON). Auf seiner Heimstrecke kam der Kerpener als Dritter in das Ziel. Platz zwei holte sich indes Jan Stutz (Stern Motorsport), er hing das gesamte Rennen an der Stoßstange des Siegers, fand aber keine Lücke vorbeizugehen. Platz vier und fünf gingen an Polesetter Bernd und Elias Titus (DUT MOTORSPORT by FENSTER.COM). „Ich hatte einen guten Start in das Finale und konnte dank einem guten Reifenmanagement Jan hinter mir halten. Wir hatten einen super und fairen Zweikampf. Ich bin happy gewonnen zu haben“, strahlte

der Sieger im Ziel. In der Meisterschaft steht ein packender Zweikampf bevor – Bonconseil und Ramaer trennen nur 15 Punkte.

X30 Senior: Nächster Erfolg für Elia Weiss

Schon im Zeittraining setzte Elia Weiss (SIM-ON) die erste Duftmarke und knüpfte mit einer Bestzeit an die starken Ergebnisse der vergangenen Rennen an. In den Heats ließ er sich ebenfalls nicht beirren und verteidigte seine Führung. Auch wenn die Siege in den Super Heats an Phil Colin Strenge (Ebert Motorsport) und Jason Bralic (SIM-ON) gingen, stand Weiss im Finale auf der Pole-Position. Im Rennverlauf fuhr er eine kleine Lücke heraus und gewann sein drittes Rennen in Folge. "Ich habe heute im Finale das Maximale herausgeholt. Das gesamte Team arbeitet sehr hart, der dritte Sieg in Folge

ist der verdiente Lohn dafür. Ich hoffe so geht es in Mülsen weiter", resümierte der Münchner sein Wochenende.

Hinter ihm wurde es zum Ende spannend: Bralic war das gesamte Rennen im Windschatten von Strenge und nutzte kurz vor dem Fallen der Zielflagge seine Chance. Als Zweiter sorgte er für einen Doppelerfolg für SIM-ON. Der Viertplatzierte Rocco Curcio (AT-Motorsport) bewies dabei großen Kampfgeist, er holte sieben Ränge auf dem Weg in die Pokalränge auf. Fünfter wurde Torben Gröhdahl (CV Performance Group). Während Weiss in der Gesamtwertung bereits einen beachtlichen Vorsprung hat, hängt das Verfolgertrio sehr eng zusammen und verspricht bis zum Finale einige intensive Duelle.

Text+Fotos: ADAC



Moritz Gronneck gewinnt drittes Rennen der DJKM.

ERGEBNISSE



Tom Koch erzielte in Gaildorf seinen ersten Gesamtsieg der Saison und rückte auf Platz zwei der Meisterschaft vor.

Tom Koch mit Gesamtsieg beim ADAC MX Masters in Gaildorf

Erster Lauf- und Gesamtsieg der Saison für Tom Koch. Jordi Tixier und Marcel Stauffer runden das Podium ab.

Beim sechsten Rennen des ADAC MX Masters „Auf der Wacht“ in Gaildorf gewann Tom Koch (D/Kosak Racing Team) bei sehr guten Rennbedingungen und zahlreichen Fans die Veranstaltungswertung vor Jordi Tixier (F/KMP-Honda-Racing powered by Krettek) und Marcel Stauffer (A/Osicka MX Team), von denen jeder einen Laufsieg am Wochenende erzielte. Max Nagl (D/KMP-Honda-Racing powered by Krettek) landete erstmals in dieser Saison nicht auf dem Podium, baute dennoch seinen Vorsprung in der Meisterschaft weiter aus.

Tom Koch mit Konstanz zum Sieg

Tom Koch landete als einziger Pilot am Wochenende in jedem der drei Wertungsläufe auf den Podestplätzen. Er begann am Samstag mit dem zweiten Platz vor dem Red Bull Holeshot-Sieger Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team), bei dem er das Tempo des Laufsiegers bis zum Ende mitging. Den zweiten Lauf, der am Sonntag ausgetragen wurde, beendete er erneut mit Anschluss zu den Führenden auf dem dritten Rang. Mit dem Sieg im dritten Rennen sicherte sich Koch seinen ersten Gesamtsieg der laufenden Saison und schob sich auf den zweiten Platz der Meisterschaft vor.

„Es ist toll nach der Durststrecke mit der Rückenverletzung zu Beginn der Saison endlich wieder ganz oben auf dem Podium zu stehen.“

Tom Koch

„Dieses Jahr ist das Fahrerfeld sehr dicht zusammen und drei gute Läufe an einem Wochenende zusammenzubringen, ist nicht einfach. Aber mir hat Gaildorf schon immer gut gefallen und mit dem Fahrspaß kommen vermutlich auch die guten Ergebnisse“, strahlte Koch bei der Siegerehrung.

Jordi Tixier erzielt seinen ersten Laufsieg der Saison

Am Samstag bewies Jordi Tixier zunächst als LS2 Best Qualifier seine Stärke auf dem festen Untergrund in Gaildorf. Mit dem Sieg im ersten Rennen, dem ersten für ihn in dieser Saison, unterstrich er seine Leistung aus dem Qualifying. Im zweiten Lauf fuhr er vom fünften Rang nach dem Start bis ans Hinterrad des Laufsiegers vor, fand jedoch bis ins Ziel keinen Weg an ihm vorbei. Im dritten Rennen wurde er beim Start abgedrängt und kam nur im vorderen Mittelfeld aus der Startrunde. Seine Aufholjagd endete auf dem vierten Rang hinter Jakub Teresak (CZ/Enduro Koch Racing), dem

damit sein zweites Laufpodium des Jahres gelang. Mit dem zweiten Platz in Gaildorf hat Tixier in der Meisterschaft den Anschluss zu den engsten Verfolgern von Max Nagl geschafft.

„Insgesamt bin ich zufrieden mit dem Ergebnis und meiner Leistung, weil wir alle dicht beieinander lagen. Mit dem Laufsieg habe ich gezeigt, dass ich das Tempo für Siege besitze und, trotz bereits drei Ausfällen in diesem Jahr, in der Spitzengruppe der Meisterschaft zu stehen, zeigt meine Stärke. Ich möchte die verbleibenden Rennen nutzen, um noch so weit wie möglich nach vorne zu kommen“, freute sich Tixier.

Marcel Stauffer bei seiner ADAC MX Masters-Premiere auf dem Podium

Der ADAC MX Youngster Cup Champion von 2021, Marcel Stauffer, gab in Gaildorf sein Debüt in der ADAC MX Masters-Klasse und bewies, dass er auch dort zu den Besten gehört. Der Österreicher beeindruckte nach einer schweren Halswirbelverletzung im Vorjahr mit einem hohen Tempo und einer guten Fitness. Im ersten Lauf am Samstag führte er in den ersten Runden, bevor er mit harten Unterarmen bis auf den siebten Platz zurückfiel. Im zweiten Lauf übernahm er bei Rennmitte

von Nagl die Führung, nachdem dieser ein Problem mit seinem Motorrad hatte. Stauffer behielt trotz des Drucks von Tixier bis zur Zieldurchfahrt die Nerven und gewann das Rennen. Im dritten Lauf ließ sich Stauffer lange Zeit nicht vom führenden Koch abschütteln. Erst in den letzten Runden entstand eine Lücke von wenigen Sekunden. Mit dem zweiten Platz in diesem Rennen stieg Stauffer auf die dritte Stufe des Podiums in Gaildorf.

„Es ist unbeschreiblich, bei meinem ersten ADAC MX Masters Rennen gleich auf dem Podium zu stehen. Es ist einfach cool zu realisieren, dass sich all die harte Arbeit der letzten Monate aus-

zahlt. Ich bereite unter der Woche mein Motorrad komplett allein vor und schaffe es dennoch, so eine Leistung wie die etablierten Spitzenfahrer der Serie zu bringen. Vielen Dank an alle, die mich dabei unterstützen“, zelebrierte Stauffer seinen Erfolg.

Max Nagl baut die Tabellenführung weiter aus

Auch wenn Gaildorf die erste Veranstaltung dieser Saison war, wo Max Nagl weder auf einem Lauf- noch dem Gesamtpodium landete, baute er seine Meisterschaftsführung weiter aus. In der Tabelle führt er nun 112 Punkte vor Koch, Maximilian Spies (D/Kosak Racing Team), Tixier

und Adam Sterry (GB/Schmicker Racing). Damit könnte Nagl bereits bei der kommenden Veranstaltung in Jauer vorzeitig die Meisterschaft gewinnen.

„Auch ohne Podiumsplatzierung war es für mich ein positives Wochenende. Ich kämpfte mit schlechten Starts und einem von mir unverschuldeten Sturz am Samstag. Im zweiten Lauf bekam ich in Führung liegend Probleme mit meinem Motorrad und musste das Tempo reduzieren. Aber Meisterschaften gewinnt man bekanntlich an seinen schlechten Tagen. Ich habe meine Führung weiter ausgebaut und bin deshalb zufrieden mit dem Wochenende“, so Nagl.



Auch Jordi Tixier lieferte mit seinem ersten Laufsieg des Jahres eine hervorragende Leistung ab.



Nico Greutmann (36) war im ADAC MX Youngster Cup in Gaildorf unschlagbar.

ADAC MX Youngster Cup: Nico Greutmann setzt sich drei Mal durch

Für Nico Greutmann hätte das Wochenende in Gaildorf kaum besser verlaufen können: der Schweizer gewann alle drei Wertungsläufe. Am Samstag triumphierte er nach dem Red Bull Hole-shot vor Valentin Kees (D/Kosak Racing Team) und Leon Rudolph (D/Enduro Koch Racing). Im zweiten Lauf fuhr Greutmann erneut einen Start-Ziel-Sieg vor Jan Krug (D/Sixty Seven Racing Husqvarna) und Bradley Mesters (NL/Kosak Racing Team) ein. Im dritten Rennen übernahm zunächst Rudolph die Spitze, bevor Mesters sie nach dem ersten Renndrittel übernahm. Fünf Runden vor dem Ziel

ging Greutmann dann in Führung und siegte erneut vor Mesters und Rudolph. Diese drei standen auch in der Veranstaltungswertung auf dem Podium, für Rudolph war es das erste Mal in dieser Klasse. Greutmann baute seine Meisterschaftsführung nach zwei Ausfällen von Dave Kooiker (NL/Schmicker Racing) und dem verletzungsbedingten Fehlen von Maxime Grau (F/WZ-Racing KTM) auf nun 60 Punkte Vorsprung aus. Mesters rückte auf den zweiten Platz der Tabelle vor, gefolgt von Kooiker, Bence Pergel (HU/HTS KTM) und Rasmus Pedersen (S/Rhino Racing Team).

„Ich bin sehr zufrieden. Ich habe in allen drei Rennen dieselbe Strategie verfolgt und die ist voll

aufgegangen. Auch wenn der Vorsprung in der Tabelle nun stark angewachsen ist, hat man ja gesehen, dass ein Ausfall oder Sturz schnell passieren kann, deswegen wiege ich mich nicht in Sicherheit. Ich konzentriere mich darauf, einfach genauso weiter zu trainieren wie bislang und blicke nach vorne“, freute sich Greutmann.

ADAC MX Junior Cup 125: Doppelsieg für Doensen, doppelter Ausfall für Ernecker

Der ADAC MX Junior Cup 85-Champion von 2022, Gyan Doensen, präsentierte sich in Gaildorf als stärkster Fahrer der Klasse. Er startete als LS2



Gyan Doensen erfuhr sich bei seinem Gastauftritt im ADAC MX Junior Cup 125 einen Doppelsieg.

Best Qualifier von der Pole-Position in die zwei Wertungsläufe und gewann beide Rennen. Im ersten Rennen siegte Doensen mit einem Start-Ziel-Sieg deutlich vor Aron Katona (HU/HTS KTM) und Mick Kennedy (NL/GripMesser Racing Team), die bereits nach dem Start auf den Positionen zwei und drei lagen.

Im zweiten Lauf ging zunächst Aron Katona nach dem Red Bull Holeshoot von Brando Rispoli (I/TM) in Führung. Doensen attackierte in der zweiten Rennhälfte Katona immer wieder, ging sogar kurz in Führung, verlor diese jedoch direkt wieder. Vier Runden vor Schluss stürzte Katona selbstverschuldet und gab

den Weg für den Sieg von Doensen frei. Katona erhielt nach dem Rennen eine Zeitstrafe wegen eines Regelverstößes, wodurch Markuss Ozolins (LVA/Gasgas) als zweiter vor Vaclav Janout (CZ/KTM) gewertet wurde. In der Veranstaltungswertung siegte Doensen vor Ozolins und Katona. Maximilian Ernecker haderte in Gaildorf mit technischen Problemen an seinen Motorrädern und fiel in beiden Rennen aus. Dennoch behielt er die Meisterschaftsspitze vor Katona, Raivo Laicans (LVA/Sturm STC Racing), Kennedy und Tomass Saicans (LVA/MX Magnum).

„Ich freue mich über so eine erfolgreiche Rückkehr zum ADAC.

Das Duell im zweiten Lauf hat viel Spaß gemacht, Aron ist wirklich sehr gut gefahren. Mit dem Doppelsieg bin ich sehr zufrieden“, strahlte Doensen.

„Das war ein schlechtes Wochenende mit zwei Nullern für mich, aber ich bin froh, das Red Plate behalten zu haben. Ich blicke nach vorne und arbeite weiter hart an mir“, sagte ein sichtlich enttäuschter Maximilian Ernecker.

ADAC MX Junior Cup 85: Ryan Oppliger siegt souverän

Der Tabellenführer Ryan Oppliger übernahm in beiden Rennen schnell die Führung vom

zweifachen Red Bull Holeshoot-Sieger Moritz Ernecker (A/HSV Ried Racing Team) und kontrollierte die Spitze bis ins Ziel. Im ersten Lauf am Samstag stürzte Ernecker in der ersten Runde und kam nur auf den vierten Platz hinter Leo Diss-Fenard (F/KTM) und Lucas Leok (EST/Team #III). Im zweiten Rennen am Sonntag behielt Ernecker die Kontrolle und fuhr als Zweiter vor Leok und Diss-Fenard durchs Ziel. Ernecker, Leok und Diss-Fenard erzielten am Wochenende alle dieselbe Punktzahl, aufgrund des besseren Resultats im zweiten Lauf wurde Ernecker als Zweiter hinter dem Sieger Oppliger und vor Leok gewertet. Oppliger baute die Führung in der Meisterschaft vor Leok weiter aus. In der Tabelle liegt Ricardo Bauer (MSV

Imbach Racing Team) weiterhin auf dem dritten Platz, trat in Gaildorf jedoch bereits im ADAC MX Junior Cup 125 an. Ernecker und Matyas Vyleta (CZ/KRTZ Motorsport s.r.o.) runden die Top-Fünf ab.

„Die Strecke hat mir sehr gut gefallen und die Maximalpunktzahl ist gut für die Meisterschaft. Ich werde mich dennoch weiterhin einfach nur darauf konzentrieren, in jedem Lauf so viele Punkte wie möglich zu erzielen und denke nicht zu sehr über die Chance auf die Meisterschaft nach“, erklärte Oppliger.

Teamwertung: Kosak Racing Team erneut mit der besten Teamleistung in Gaildorf

In der Teamwertung wird das jeweils beste Ergebnis eines

Teams aus jeder Klasse einbezogen, wobei das Resultat der ADAC MX Masters-Klasse doppelt gewertet wird. In Gaildorf setzte sich zum zweiten Mal in Folge das Kosak Racing Team als beste Mannschaft vor dem KMP-Honda-Racing Team powered by Krettek und dem KTM Sarholz Racing Team durch. In der Teamwertung führt weiterhin das KMP-Honda-Racing Team powered by Krettek. Das Kosak Racing Team ist nun auf den zweiten Platz vorgerückt, vor Schmicker Racing, dem KTM Sarholz Racing Team und WZ-Racing KTM.

Text: Busty Wolter

Fotos: ADAC



Ryan Oppliger baute mit einem Doppelsieg die Führung im ADAC MX junior Cup 85 aus.



Paul Neunzling verteidigte bei der DMX 125 in Wolgast erfolgreich seine Tabellenführung.

Neunzling und König siegen im Sand bei der DMX in Wolgast

Paul Neunzling und Finn Lange punktgleich in der DMX 125. Peter König baut in der DMX 250 seinen Tabellenvorsprung mit Doppelsieg weiter aus.

Am Wochenende des 20./21. Juli ging es für die Deutschen Junioren Motocross-Meisterschaften der Klassen 125 und 250 ccm in den hohen Norden auf die Sandpiste des MC Wolgast e. V. „Am Ziesa Berg“ beendeten die DMX 125-Spitzenreiter Paul Neunzling und Finn Lange das Wochenende punktgleich. In der Tageswertung ging der Sieg an Neunzling, der auch die Meisterschaft weiterhin anführt. In der DMX 250 vergrößerte Peter König mit zwei deutlichen Laufsiegen seine Tabellenführung.

DMX 125: Schlagabtausch zwischen Neunzling und Lange

Die beiden Topfahrer der DMX 125, Spitzenreiter Paul Neunzling und Verfolger Finn Lange, bestimmten bei der sechsten Veranstaltung der Meisterschaft das Geschehen. Lange gewann den ersten Lauf mit rund 16 Sekunden Vorsprung vor Neunzling. Oskar Luis Romberg kam vor seinem Teamkollegen Max Meyer und Erwin Hohenstein auf den dritten Rang. Im zweiten Rennen drehte Neunzling den Spies um und kreuzte mit

rund 18 Sekunden Vorsprung vor Lange, der die beste Rennrunde fuhr, die Ziellinie. Hohenstein belegte im zweiten Lauf den dritten Platz vor Romberg und Meyer. Aufgrund des besseren Resultats im zweiten Rennen wurde Neunzling trotz Punktgleichstand mit Lange in der Tageswertung als Sieger gewertet. Romberg, Hohenstein und Meyer rundeten die Top-Fünf an. In der Tabelle bleibt der Vorsprung von Neunzling auf Lange gleich. Militzer hat weiterhin in der Meisterschaft den dritten Rang inne, während sich

Romberg und Meyer auf die folgenden Positionen verbesserten.

DMX 250: König weiterhin souverän

In der DMX250 setzte sich die Dominanz von Peter König auch in Wolgast fort. Auf seinem Lieblingsboden Sand fuhr er zwei deutliche Siege ein. Paul Haberland ging neu auf einer Honda an den Start und belegte jeweils den zweiten Platz. Mit Honda setzt Haberland bereits die vierte Motorradmarke in dieser Saison ein. Leon Rudolph wurde nach den Plätzen drei und vier bei den Rennen in der Tageswertung Dritter vor Tom Schröder und Constantin Piller. König baute mit dem Doppelsieg seine Meisterschaftsführung vor Rudolph weiter aus. Haberland, Piller und Linus Jung folgen auf den weiteren Plätzen.

Text: ADAC

Foto: Kai Brake



Automobil – Club
„Bergischer Löwe“ Rösraht e.V.
im ADAC
Dolmanstraße 45
51427 Bergisch Gladbach
Internet: www.acbl-roesrath.de
E-Mail: info@acbl-roesrath.de



41. Ziel- und Sternfahrt des „ACBL“ Rösraht



vom **02.10.2024** bis **06.10.2024**
nach

Magdeburg/Sachsen-Anhalt

Info: Erich Buchholz
info@acbl-roesrath.de Tel. +491714717779

Nachruf

Die Motorsport-Familie trauert um

Rolf Guhlemann
aus Eicks, Mechernich.

Er schlief am 2. Juli 2024 friedlich ein, mit 72 Jahren nach längerem Kampf gegen den Krebs.

Guhlemann war unter anderem als Technischer Kommissar bei der Rundstrecken Challenge Nürburgring im Einsatz.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und wünschen den Angehörigen in dieser schweren Zeit Kraft, den schweren Verlust zu verarbeiten.

Nachruf

Tief bewegt, voller Trauer und mit größter Wertschätzung müssen wir von unserem Gründungsmitglied und langjährigen i.Vorsitzenden

Thomas Verhoeven

Abschied nehmen.

Als unschätzbar wertvoller Mensch, Sportler und Vorstand hat er unseren Verein, unsere Veranstaltungen und unseren Sport nachhaltig geprägt und unermüdlich unterstützt.

Mit größter Dankbarkeit und Mitgefühl für seine Familie

Rallye Club Neuss e.V. im ADAC



Caravan Salon Düsseldorf: Finale des „ADAC Camper des Jahres“ und Mitgliederrabatte

Vom 30. August bis 8. September 2024 findet mit dem Caravan Salon in Düsseldorf wieder eine der weltweit größten Camping- und Caravaningmessen statt. Hier können die Besucherinnen und Besucher Reisemobile, Caravans und Campervans entdecken, vergleichen und kaufen. Etwa 700 Ausstellende präsentieren ihre Produkte in 16 Hallen. In Halle 9 und in der Starterwelt stehen die Expertinnen und Experten des ADAC beratend zur Seite.

Das erwartet Sie am ADAC Stand in Halle 9:

- Infos Verbraucherschutztests sowie Campingtechnik
- Tipps zu Sicherheit und Fahrzeugbeladung
- Camping- und Stellplatzführer am Stand erhältlich
- Vorstellung der ADAC Trips App, der ADAC Drive App mit Navigation, der neuen Routenplanung Maps für Campingfahrzeuge

mit ADAC Camping- und Stellplätze und Reiseführerfunktion im Web sowie den ADAC Versicherungsprodukten zum Thema Reise

- Viele Tipps für Camping-Einsteiger, die ADAC Wohnmobilvermietung sowie das Campingportal Pincamp
- Besuchen Sie unseren Stand und erfahren Sie mehr über die Camper Maut Box XXL. ADAC Mitglieder erhalten während der Messedauer die Aktivierungsgebühr geschenkt.

Finale des „ADAC Camper des Jahres 2024“

Auch in diesem Jahr findet erneut das Finale des „ADAC Camper des Jahres 2024“ auf dem Caravan Salon in Düsseldorf statt. Auf dem Freigelände vor Halle 10 kämpfen am 7. September 14 Teilnehmer aus ganz Deutschland um eine Traum-Campingreise nach Kanada im Wert von 8000 Euro.

Alle Besucherinnen und Besucher des Caravan Salons sind herzlich eingeladen bei dem Wettbewerb zuzuschauen und die Camper anzufeuern.

Rabatt für ADAC Mitglieder:

Für ADAC Mitglieder kostet das Wochenend-Tagesticket 17 statt 19 Euro und von montags bis freitags zahlen sie 15 statt 17 Euro. Am 30. August, dem Preview Day für Fachbesucherinnen und Fachbesucher sowie Medienvertretende zahlen ADAC Mitglieder für das Tagesticket nur 32 statt 35 Euro. Einfach das ermäßigte Ticket über den QR-Code erwerben und am Einlass zusammen mit der ADAC Mitgliedskarte vorzeigen. Außerdem sind die Tickets in den Centern und Geschäftsstellen des ADAC Nordrhein und des ADAC Westfalen erhältlich.

TICKETS



ADAC Pedelec-Test: Nur zwei sind gut

Der ADAC hat zehn Pedelecs untersucht, im besonderen Tief-einsteiger unter 2000 Euro Anschaffungspreis.

Die ADAC Experten untersuchten Fahreigenschaften, Motor, Handhabung, Sicherheit und Schadstoffe. Testsieger mit Note 2,5 sind das Deruiz Quartz und das Fischer Cita 2.2i. Das Deruiz-Bike überzeugt mit leistungs-fähigen Bremsen und erlaubt mit einer Reichweite von 73 Kilometern (Prüfstand)

auch einen entspannten Tagesausflug. Das Rad von Fischer ist das einzige Pedelec im Test mit Mittelmotor. Der drehmoment-gesteuerte Antrieb sowie die auf-rechte und dank Sattelfederung komfortable Sitzposition sorgen für ein angenehmes Fahrverhal-ten, mit 84 Kilometern kommt es sogar noch weiter als das Deruiz. Testverlierer sind die Pedelecs von Grundig und Mok-wheel. Mehr Infos [hier](#).



Zehn Radservice-Stationen aufgestellt

Seit Mai stellt der ADAC bundesweit Radservice-Stationen auf, an denen Fahrrad-fahrende kleine Reparaturen selbst vor-nehmen können. Im Bereich Nordrhein wurden bereits zehn Säulen installiert. Weitere 18 sollen folgen. Die Säulen bieten eine Fußluftpumpe inklusive Manometer, Reifenheber, Maul-schlüssel, Rollgabelschlüssel, Schraubendreher, Inbus-Multi-tool und einer Montagevorrich-tung, um das Rad aufzuhängen. Kleinere Reparaturen am Fahr-rad, aber auch an Kinderwagen, Skateboards oder Rollstühlen können damit direkt behoben werden. Alle Standorte sowie weitere Infos finden Sie [hier](#).

Jetzt die Herbst-Motorwelt abholen!

ADAC Mitglieder können sich ab dem 22. August 2024 in allen ADAC Centern sowie bei rund 1900 Edeka- und Netto-Märkten in Nordrhein-Westfalen die Herbst-Ausgabe der ADAC Motorwelt sichern – exklusiv und kostenfrei. Im 24-seitigen NRW-Regionalmagazin, das dem Hauptheft beiliegt, befasst sich die Titelgeschichte dies-mal mit der modernen Automobiilverwertung. Während es früher um das reine Verschrotten von Autos ging, steht heute das Recyceln und Wiederverwerten im Mittelpunkt. Die Redaktion hat die Automobilverwertung Bender Carparts in Leverkusen besucht und durfte einen Blick

hinter die Kulissen werfen. Außerdem wartet eine Auswahl an kuriosen Blitzerfotos auf die Leserinnen und Leser sowie eine Geschichte über eine ganz besondere Sammelleidenschaft. Zudem gibt es wieder viele Ver-anstaltungstipps, Mitglieder-vorteile und -leistungen.





SAVE THE DATES



19. - 22. Juni 2025

14. - 17. Mai 2026

27. - 30. Mai 2027

25. - 28. Mai 2028

#24hNBR

24h-rennen.de



Alle Angaben ohne Gewähr!

ADAC Nordrhein e.V.